



Am Institut für Informationsverarbeitung ist eine Stelle als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (EntgGr. 13 TV-L, 100 %)

im Bereich Softwareentwicklung ab sofort zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre befristet.

Aufgaben

Bei der am Institut betriebenen wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung im Bereich Nachrichtenverarbeitung sind im Rahmen der industriellen und wissenschaftlichen Forschung sowie Standardisierungsvorhaben häufig Programmier Tätigkeiten sowie Softwareentwicklung zu leisten. Diese können aus dem gesamten Forschungsgebiet des Instituts stammen, welches Bild- und Videoverarbeitungs Algorithmen genauso umfassen wie maschinelles Lernen, Medizintechnik oder Codierung, z.B. zur effizienten Speicherung von Gensequenzen. Ihre Aufgabe umfasst dabei die eigenständige Entwicklung von Konzepten sowie die Erstellung notwendiger Software bzw. Softwarebibliotheken zur wissenschaftlichen Auswertung und Verarbeitung von Daten, zunächst vorrangig im Bereich Bild- und Videoverarbeitung, Auswertung und Übertragung.

Einstellungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Einstellung sind ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master/Diplom). Sehr gute Kenntnisse und Programmiererfahrung in den Programmiersprachen C und C++ sowie den Compilern gcc, clang, icc und Visual C++ und Erfahrungen im Code Debugging (z.B. mittels gdb, valgrind, der Auswertung von backtraces) sowie der Verwendung einer IDE werden erwartet. Skriptingerfahrung in bash, gute Kenntnisse der Programmiersprachen python und php sowie der GPGPU-Programmierung in CUDA sind wünschenswert. Vorteilhaft sind Projekterfahrung und Kenntnisse aus den Bereichen Signal-, Bild- und Videoverarbeitung sowie Codierung.

Entwickelt wird vorrangig für PC/Linux, aber auch für Embedded Plattformen wie dem Raspberry Pi oder Arduino. Häufig sind die Einbindung externer Bibliotheken zur Berechnung komplexer Sachverhalte (OpenCV, TensorFlow, Eigen, libav, etc.) sowie der Umgang mit speziell dafür ausgelegten Datenstrukturen erforderlich. Weiterhin ist im Rahmen externer Förderung Wartung an bereits entwickelter, bestehender Software zu leisten.

Allgemeine Voraussetzungen sind Selbständigkeit, Lernbereitschaft und berufliches wie soziales Engagement. Darüber hinaus erwarten wir gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Wir bieten ein inspirierendes Institutsumfeld mit interdisziplinären, international sichtbaren Forschergruppen, die bereits umfangreiche wissenschaftliche Erfolge erzielt haben. Wir ermöglichen es Ihnen, sich durch Verantwortung für wissenschaftliche und industrielle Projekte wissenschaftlich und persönlich zu entfalten.

Auf Wunsch kann eine Teilzeitbeschäftigung ermöglicht werden.



**Leibniz
Universität
Hannover**

Die Leibniz Universität Hannover will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Für Auskünfte stehen Ihnen Prof. Dr.-Ing. Ostermann (Tel. 0511 762-5316, E-Mail: office@tnt.uni-hannover.de) gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung zeitnah und bis spätestens 30.09.2018 an die oben genannte E-Mail oder postalisch an:

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Institut für Informationsverarbeitung

Appelstraße 9A

30167 Hannover

<http://www.uni-hannover.de/jobs>

Informationen nach Artikel 13 DSGVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter <https://www.uni-hannover.de/de/datenschutzhinweis-bewerbungen/>.